

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Daniel Zeglin und Christian Friedrich Schwartz.

**Zeglin, Daniel
Schwartz, Christian Friedrich**

Tarangambadi, 03.04.1759-20.04.1759

15. April 1759

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-185343

wurde uns Marc: 15, nun dem Evangelium Christi
 und dem neuen Joseph Leben gemacht, ~~und~~ Johan:
 1. Joh: 1. bierher der Gefühls Mutter Schamir
 seiner Schwester Tochter, welche sich zur Königin
 Rufe hält, Jozu mit welcher von einigen ein-
 zigen Punkten des Glaubens berichtet wurde.

2: 15^{te} als am 14ten Oster = Tage wurde er =
 dann, wie auf vorher, zuerst von 7-9 mit dem Tode =
 von Gottes Geist geselzt und ihm der Umgang und
 Gesellsch. der auferstandenen Jesu mit den nach
 Emmaus gefunden Jüngern vorgestellt und gezeigt,
 I, wie er durch seine Tugenden an ihm Glaubenfaß
 gegeben Jesus zu sagen, was er in seinen Tugenden,
 und sagte II, Wie er sie durch seinen
 Verstand und Tugenden des Jüngers zu glauben
 dem was die Propheten von dem Messias gelaßt,
 bezeugt, um sie dadurch schließlich zu Selbst =
 Erkenntnis Darnach und Darnach des Jüngers
 zu bringen - III, Wie er die Vollständigkeit der
 Tugenden und der Tugenden erfüllten Vollständigkeit des
 Messias vorgelegt und dadurch den Jüngern ihren
 Ueberzeugung im Glauben und sie im Glauben gegen =
 die geistlichen und weltlichen III, Ihn Jesus er =
 leuchtet und stellt Gott bezeugt, daß jeder Mensch
 würde gezeigt, wie der Herr Jesus, als unser Acker,
 es mit jedem neuen Glauben nach ihm schon ist =
 geist, um ihn selbst zu töten und der Kraft seiner
 Auferstehung Geistlichkeit zu messen - Mit dem Vor =
 dringen wurde von 9-11. eben diese Materie
 behandelt. Dann Glieder der Tadellosen Gemei =
 ne über wurde aus Matth 28 vorgelesen und

Die Aufzählung des Herrn Jesu den Freunden des Herrn Tröster
den Befehlissen. Späterhin jedoch aber höchstlich seg.

Darumitlagte er sich mit dem Turtel von der Höhe
von einem unter uns und mit dem Malabarischen Geist
wirdige Erscheinungen des Herrn Jesu nach seiner Ab-
sicht von p. Diego betrachtet.

Nach dem Gottesdienste kamen einige Könige
herzu und begabten sich mit uns zu haben. Wir luden
ihnen die süßesten Früchte des Glaubens zu Gemüte und
barmherzigen sie zum lauten Singen und zu Christo
bekehrten sie auch einige fromme. J. C. Erster und
der Letzte sein still Abnehmen, so meinten sie, so der
Erb des Herrn seg, die seg auch ein Blut, ist: Man misst
Mittel: Forchten haben, wenn man zu einem König
gehen wollte, also versuchte es sich auch im Geistlichen
ist: Unserer Fürsten, segten sie, haben es zu versuchen
wenn sie uns Tugenden haben.

Des Abends kamen noch mehr Geister und
Lichter, welche einige Gebete oder den Glaubens
Artikel forsetzten. Man sammelte sie und wir
ihnen ein klein Gefäß, wie auf ein paar Wasser,
die ihre süßesten Melodien forsetzten. Die Gefäße, so den
Lichtern und Wasser gemischt wurde den von einem
Gotteshirten Europäer welcher es den Tag vor
unsere Abreise, um zu Dürftigen im Lande anzuge-
hen, selbst brachte, und von ihnen Tische schon viele
Dürftige in ihrer Anwesenheit und auch den bedürftigen
Knechten und ergrüßet worden.

Der 16te März gingen wir wieder in den
Hof von der Höhe, mit göttlichen Dingen, daß Gott
auch in Tanschaun sein Licht aufleuchten sollte.